

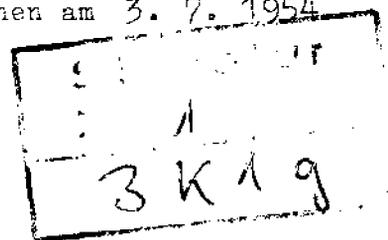
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb.-Nr. VI/28/18

Erschienen am 3. 7. 1954



Die Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(3861)J

I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 4
Tabellenteil	5 - 17

Einführung

Wie in den vergangenen Jahren wurde im Bundesgebiet und in West-Berlin auch zu Weihnachten 1953 solchen Familien oder Einzelpersonen, die im Rahmen der öffentlichen Fürsorge laufend oder in gewisser Regelmäßigkeit einmalig unterstützt wurden oder deren Einkommen den geltenden Fürsorgerichtssatz (einschließlich Teuerungszuschlag und Mietbeihilfe) nicht um mehr als 10 vH überstieg, eine zusätzliche Unterstützung in Form einer außerordentlichen Weihnachtsbeihilfe gewährt. Die Beihilfegewährung erfolgte auf Grund des gemeinsamen Erlasses der Bundesminister des Innern, der Finanzen und für Arbeit vom 16. September 1953 und der früher ergangenen Erlasse über Weihnachtsbeihilfen. Danach waren die Weihnachtsbeihilfen wiederum als verrechnungsfähig im Rahmen der Kriegsfolgenhilfe anerkannt, soweit sie Personen aus dem Kreis der Kriegsfolgenhilfeberechtigten gewährt wurden. Auch die Empfänger von Arbeitslosenunterstützung und Arbeitslosenfürsorge wurden in die Beihilfengewährung einbezogen. Als verrechnungsfähige Höchstsätze der Beihilfe waren, wie im Jahre 1952, 25,- DM für Alleinstehende und Haushaltungsvorstände sowie 10,- DM für Anstaltsinsassen der geschlossenen Fürsorge mit Ausnahme der Heil- und Pflegeanstalten vorgesehen. Bedingung für die Verrechnungsfähigkeit der an Kriegsfolgenhilfefälle gewährten Weihnachtsbeihilfen im Rahmen der Kriegsfolgenhilfeabrechnung zwischen Bund und Ländern war wieder die Gewährung entsprechender Beihilfen auch an unter gleichen Bedingungen lebende Bedürftige, die nicht als Kriegsfolgenhilfefälle zu klassifizieren sind. In den meisten Ländern erhielten auch Arbeitslose mit etwas höherem Einkommen, vor allem Arbeitslosenfürsorgeunterstützungsempfänger, Weihnachtsbeihilfen, die als nicht verrechnungsfähig allein von den Ländern getragen wurden.

Die Weihnachtsbeihilfen wurden im Haushaltsjahr 1951 erstmalig statistisch erfaßt¹⁾. Im Jahre 1952 wurde auf eine besondere Erfassung verzichtet, weil der Empfängerkreis im wesentlichen gleich geblieben war. Für das Jahr 1953 ist nunmehr wieder eine Erhebung durchgeführt worden, da sich der Kreis der Beihilfeberechtigten durch Zugrundelegung eines erhöhten Richtsatzes für das dritte und jedes folgende Kind sowie durch die Mehrbedarfszuschläge des Fürsorgeänderungsgesetzes vom 20. August 1953 erweitert hatte. Im Interesse einer möglichst geringen Arbeitsbelastung wurde diesmal aber nur die Zahl der

1) Vgl. Statistischer Bericht Arb.Nr. VI/28/8 vom 11.Sept.1952.

Empfänger von Weihnachtsbeihilfe ermittelt. Von der Feststellung der ausgezahlten Beträge wurde abgesehen, da sich diese mit Hilfe der Zahl der Empfänger nach den vorgesehenen Höchstsätzen hinlänglich genau errechnen lassen. Berichtsstellen waren für den Empfängerkreis der öffentlichen Fürsorge und sonstige als beihilfebedürftig anzusehende Minderbemittelte die Fürsorgeverbände. Diese stellten die Zahl ihrer Beihilfeempfänger in der Gliederung nach dauernd bzw. nicht dauernd in der offenen oder geschlossenen Fürsorge Unterstützten der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge fest. Dagegen wurden die Beihilfeempfänger aus dem Kreis der Arbeitslosenunterstützung und Arbeitslosenfürsorge in den meisten Ländern von den Arbeitsämtern festgestellt und nach Hauptunterstützten und zuschlagsberechtigten Angehörigen der Arbeitslosenunterstützung und Arbeitslosenfürsorge sowie nach Empfängern von verrechnungsfähigen Beihilfen und solchen aus reinen Landesmitteln unterschieden.

Die von den Fürsorgeverbänden und Arbeitsämtern gezahlten Weihnachtsbeihilfen ergaben im Bundesgebiet und in West-Berlin (Tabelle 1) eine Gesamtzahl von rund 1,9 Mill. Empfängern (Parteien bzw. Hauptunterstützten) und rund 3,5 Mill. unterstützten Personen. Von den Empfängern im Bundesgebiet entfielen etwa zwei Drittel auf die Fürsorgeverbände, einschließlich der in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ebenfalls durch die Fürsorgeverbände gezahlten Beihilfen an Arbeitslosenunterstützungs- und Arbeitslosenfürsorgeunterstützungsempfänger, das übrige Drittel auf die Arbeitsämter. Die durchschnittliche Personenzahl je Partei war bei den Empfängern von Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge mit ihren größeren Familien naturgemäß erheblich höher als bei den Fürsorgeunterstützten, zu denen viele Alte und Alleinstehende gehören. Von den Beihilfeempfängern der Fürsorgeverbände waren rund 60 vH dauernd Unterstützte; der Anteil der nicht dauernd unterstützten Minderbemittelten, denen eine Beihilfe gewährt wurde, betrug rund 40 vH der Zahl der insgesamt mit einer Beihilfe Unterstützten. Der Anteil der Kriegsfolgenhilfe umfaßte 40 vH aller Beihilfeempfänger der Fürsorgeverbände; weniger als ein Fünftel aller Empfänger befanden sich in Anstalten der geschlossenen Fürsorge.

Die Beihilfeempfänger der Arbeitsämter waren fast ausschließlich Empfänger von Arbeitslosenfürsorge; die Zahl der Empfänger von Arbeitslosenunterstützung, die Weihnachtsbeihilfen erhielten, war relativ gering. Die ausschließlich aus Landesmitteln an Arbeitslose gewährten Beihilfen umfaßten ein reichliches Drittel der Beihilfefälle.

Im Bundesgebiet und in den Ländern (Tabelle 2) ging die Gesamtzahl der von den Fürsorgeverbänden betreuten Beihilfeempfänger durch die Einbeziehung der Anstaltsinsassen der geschlossenen Fürsorge wie insbesondere der Minderbemittelten, in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg auch der Arbeitslosen, weit über den in der Fürsorgestatistik zum Jahresende 1953 nachgewiesenen Bestand der laufend in offener Fürsorge Unterstützten hinaus. Dagegen umfaßten die Beihilfefälle bei den Arbeitsämtern in den meisten Ländern nur den Hauptteil der am Jahresende vorhandenen Empfänger von Arbeitslosenfürsorge. Die länderweise stark unterschiedliche Beihilfedichte, die außer in Berlin in den Hansestädten und Schleswig-Holstein besonders hoch und in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen am niedrigsten war, gibt ein Bild von dem unterschiedlichen Ausmaß der Bedürftigkeit auf Grund der verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Länder, wobei allerdings auch der Einfluß der jeweiligen Höhe des Fürsorgerichtsatzes und des engeren oder weiteren Maßstabes bei der Beihilfegewährung an Minderbemittelte zu berücksichtigen ist.

Zum Vergleich mit den Ergebnissen der Erhebung im Jahre 1951 können lediglich die Beihilfefälle der Fürsorgeverbände herangezogen werden, da entsprechende Zahlen der Arbeitsämter für 1951 nicht vorliegen (Tabelle 3). Im ganzen hat sich die Zahl der Beihilfeempfänger bei den Fürsorgeverbänden im Jahre 1953 gegenüber 1951 etwas vermindert, und zwar die Zahl der Personen stärker als die der Parteien, obwohl 1953 erhöhte Richtsätze zugrunde gelegt wurden. Von den einzelnen Empfängergruppen wissen die dauernd unterstützten Beihilfeempfänger, insbesondere der Kriegsfolgenhilfe, einen erheblichen, bei Parteien und Personen ziemlich gleichmäßigen Rückgang auf; dagegen verzeichneten die nicht dauernd Unterstützten der Kriegsfolgenhilfe und der allgemeinen Fürsorge eine Zunahme bei den Parteien, jedoch einen Rückgang bei den Personen. Die dauernd oder nicht dauernd Unterstützten der Anstaltsfürsorge nahmen wiederum zahlenmäßig stark zu. Im ganzen kamen in dieser Entwicklung die seitherigen Entwicklungstendenzen der Fürsorge zum Ausdruck, die einen Rückgang der Kriegsfolgenhilfe gegenüber der nicht kriegsbedingten Fürsorge, eine Ausdehnung der einmaligen Unterstützungen und der Anstaltsfürsorge sowie eine vermehrte Zahl unterstützter Einzelpersonen ergaben. In den einzelnen Ländern waren die Veränderungen in der Zahl der Beihilfefälle bei den Fürsorgeverbänden gegenüber 1951 sehr unterschiedlich; einer beträchtlichen Zunahme der Zahl der Beihilfeempfänger in einigen Ländern (Rheinland-Pfalz, Hamburg, Bremen, Berlin) stand ein erheblicher Rückgang in anderen Ländern (Nordrh.-Westf., Baden-Württemberg) gegenüber, auch wich die Entwicklung bei den Personen meist von der bei den Parteien ab. Diese Unterschiede dürften hauptsächlich auf Veränderungen in dem herangezogenen Personenkreis der nicht dauernd unterstützten Minderbemittelten zurückzuführen sein.

Unter Zugrundelegung der für die Verrechnungsfähigkeit gegenüber dem Bund vorgesehenen Beihilfesätze läßt sich der Gesamtbetrag der Beihilfen, die zu Weihnachten 1953 im Bundesgebiet und in West-Berlin durch die Fürsorgeverbände und Arbeitsämter gezahlt wurden, mit ungefähr 60 Mill. DM errechnen.

Die Einzelergebnisse der Bundesländer und West-Berlins werden in den Tabellen 4 - 13 wiedergegeben.

Tabelle 1

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
im Bundesgebiet und in West-Berlin

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Be- völkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	575 732	37,7	997 791	1,7	20,3
darunter Kriegsfolgenhilfe	235 672	15,4	427 945	1,8	8,7
Nicht dauernd Unterstützte	398 088	26,1	719 836	1,8	14,6
darunter Kriegsfolgenhilfe	150 238	9,8	296 796	2,0	6,0
Unterstützte insgesamt	973 820	63,8	1 717 627	1,8	34,9
darunter in geschl. Fürsorge	170 855	11,2	171 210	1,0	3,5
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	35 193	2,3	100 485	2,9	2,0
Alfu-Empfänger	518 108	33,9	1 201 821	2,3	24,4
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	553 301	36,2	1 302 306	2,4	26,4
darunter ausschließlich aus Landesmitteln	206 888	13,5	396 414	1,9	8,0
ihilfeempfänger im Bundesgebiet insgesamt	1 527 121	100	3 019 933	2,0	61,3
<u>außerdem:</u> West-Berlin	342 302	22,4	505 034	1,5	229,8

Tabelle 2

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in den Ländern

Länder	Fürsorgeverbände		Arbeitsämter		Beihilfeempfänger insges.			
	Parteien	Personen	Parteien	Personen	Parteien		Personen	
	Anzahl				Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung
Schleswig-Holstein	56 730	94 679	72 571	168 879	129 301	8,4	263 558	112,4
Hamburg	44 614 ¹⁾	64 861 ¹⁾	74 570	129 463	119 184	7,8	194 324	112,8
Niedersachsen	97 796	168 894	149 703	364 029	247 499	16,2	532 923	80,7
Nordrhein-Westfalen	240 303	457 230	37 447	125 076	277 750	18,2	582 306	40,8
Bremen	33 438 ²⁾	57 241 ²⁾	13 999	27 356	47 437	3,1	84 597	139,1
Hessen	65 495	160 717	56 128	127 500	141 623	9,3	288 217	64,4
Rheinland-Pfalz ³⁾	54 508	103 194	-	-	54 508	3,6	103 194	32,0
Baden-Württemberg ³⁾	189 211	351 647	-	-	189 211	12,4	351 647	51,2
Bayern	171 725	259 164	148 883	360 003	320 608	21,0	619 167	67,6
Bundesgebiet	973 820	1 717 627	553 301	1 302 306	1 527 121	100	3 019 933	61,3
West-Berlin	185 183	233 040	157 119	271 994	342 302	22,4	505 034	229,8

1) einschl. 1739 von der Jugendbehörde betreute Zöglinge und Privatpflegekinder.

2) einschl. 5037 Parteien und 12 534 Personen von Alfu-Empfängern, denen der Fürsorgeverband Weihnachtsbeihilfen zahlte.

3) Weihnachtsbeihilfen an Alu/Alfu-Empfänger wurden ebenfalls durch die Fürsorgeverbände gezahlt.

Tabelle 3

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger der Fürsorgeverbände¹⁾
1951 und 1953 im Bundesgebiet und in den Ländern

Beihilfeempfänger Länder	1951		1953		Zu (+) = bzw. Abnahme (-) 1953 gegenüber 1951 in vH	
	Parteien	Personen	Parteien	Personen	Parteien	Personen
Dauernd Unterstützte	623 816	1 082 951	575 732	997 791	- 7,7	- 7,9
darunter Kriegsfolgenhilfe	284 924	521 775	235 672	427 945	- 17,3	- 18,0
Nicht dauernd Unterstützte ²⁾	365 641	743 288	389 374	694 677	- 6,5	- 6,6
darunter Kriegsfolgenhilfe	140 334	333 113	150 238	296 796	+ 7,1	- 11,0
Unterstützte insges. ²⁾	989 457	1 826 239	965 106	1 692 468	- 2,5	- 7,4
darunter geschl. Fürsorge	128 831	133 610	170 850	171 205	+ 32,6	+ 28,1
Unterstützte insges. <u>nach Ländern:</u>						
Schleswig-Holstein	56 079	100 565	56 730	94 679	+ 1,2	- 5,9
Hamburg	29 622	43 086	44 614	64 861	+ 50,6	+ 50,5
Niedersachsen	107 545	175 110	97 796	168 894	- 9,1	- 3,5
Nordrhein-Westfalen	294 943	502 966	240 303	457 230	- 18,5	- 9,1
Bremen	25 255	37 573	33 438	57 241	+ 32,4	+ 52,3
Hessen	94 877	159 337	85 495	160 717	- 9,9	+ 0,9
Rheinland-Pfalz	21 864	40 442	54 508	103 194	+ 149,3	+ 155,2
Baden-Württemberg ²⁾	212 274	479 601	180 497	326 488	- 15,0	- 31,9
Bayern	146 998	287 559	171 725	259 164	+ 16,8	- 9,9
<u>Bundesgebiet</u>	989 457	1 826 239	965 106	1 692 468	- 2,5	- 7,3
außerdem <u>West-Berlin</u>	134 480	176 283	185 183	233 040	+ 37,7	+ 32,2

1) ohne Weihnachtsbeihilfe-Empfänger der Arbeitsämter, deren Zahlen für 1951 nicht vorliegen.

2) ohne von den Fürsorgeverbänden durch Beihilfen unterstützte Alu/Alfu-Empfänger in Baden-Württemberg, deren Zahl für 1951 ebenfalls nicht vorliegt.

Tabelle 4

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Schleswig-Holstein

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	∇H	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	35 178	27,2	60 067	1,7	25,6
darunter Kriegsfolgenhilfe	18 612	14,4	32 423	1,7	13,8
Nicht dauernd Unterstützte	21 552	16,7	34 612	1,6	14,8
darunter Kriegsfolgenhilfe	12 349	9,6	20 131	1,6	8,6
Unterstützte insgesamt	56 730	43,9	94 679	1,7	40,4
darunter in geschloss.Fürsorge	-	-	7 362	-	3,1
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu.-Empfänger	3 511	2,7	12 713	3,6	5,4
Alfu.-Empfänger	69 060	53,4	156 166	2,3	66,6
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	72 571	56,1	168 879	2,3	72,0
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	25 495	19,7	43 064	1,7	18,4
Beihilfeempfänger insgesamt	129 301	100	263 558	2,0	112,4

Tabelle 5

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Hamburg

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	30 640	25,7	42 465	1,4	24,6
darunter Kriegsfolgenhilfe	5 011	4,2	7 690	1,5	4,5
Nicht dauernd Unterstützte	13 974	11,7	22 396	1,6	13,0
darunter Kriegsfolgenhilfe	3 757	3,2	6 049	1,6	3,5
Unterstützte insgesamt	44 614 ^{a)}	37,4	64 861 ^{a)}	1,5	37,6
darunter in geschloss. Fürsorge	-	-	9 256	-	5,4
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	18 316	15,4	31 340	1,7	18,2
Alfu-Empfänger	56 254	47,2	98 123	1,7	57,0
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	74 570	62,6	129 463	1,7	65,2
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	4 952	4,2	5 377	1,1	3,1
Beihilfeempfänger insgesamt	119 184	100	194 324	1,6	112,8

a) Einschließlich 1739 von der Jugendbehörde betreute Zöglinge und Privatpflegekinder.

Tabelle 6

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Niedersachsen

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	75 000	30,3	131 095	1,7	19,9
darunter Kriegsfolgenhilfe	39 728	16,1	70 551	1,8	10,7
Nicht dauernd Unterstützte	22 796	9,2	37 799	1,7	5,7
darunter Kriegsfolgenhilfe	11 543	4,7	20 485	1,8	3,1
Unterstützte insgesamt	97 796	39,5	168 894	1,7	25,6
darunter in geschloss. Fürsorge	-	-	19 448	-	2,9
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	6 635	2,7	28 518	4,3	4,3
Alfu-Empfänger	143 068	57,8	335 511	2,3	50,8
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	149 703	60,5	364 029	2,4	55,1
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	79 338	32,1	146 400	1,8	22,2
Beihilfeempfänger insgesamt	247 499	100	532 923	2,2	80,7

Tabelle 7

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Nordrhein-Westfalen

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	140 175	50,5	294 681	2,1	20,7
darunter Kriegsfolgenhilfe	41 716	15,0	97 854	2,3	6,9
Nicht dauernd Unterstützte	100 128	36,0	162 549	1,6	11,4
darunter Kriegsfolgenhilfe	28 068	10,1	51 855	1,8	3,6
Unterstützte insgesamt	240 303	86,5	457 230	1,9	32,1
darunter in geschloss.Fürsorge	-	-	42 635	-	3,0
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	6 680	2,4	27 682	4,1	1,9
Alfu-Empfänger	30 767	11,1	97 394	3,2	6,8
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	37 447	13,5	125 076	3,3	8,7
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	24 726	11,0	83 089	3,4	5,8
Beihilfeempfänger insgesamt	277 750	100	582 306	2,1	40,8

Tabelle 8

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Bremen

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	11 265	23,7	19 685	1,7	32,4
darunter Kriegsfolgenhilfe	2 780	5,9	5 146	1,9	8,5
Nicht dauernd Unterstützte	22 173 ^{a)}	46,8	37 556 ^{a)}	1,7	61,8
darunter Kriegsfolgenhilfe	4 378	9,2	6 653	1,5	11,0
Unterstützte insgesamt	33 438	70,5	57 241	1,7	94,2
darunter in geschloss.Fürsorge	-	-	-	-	-
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	51	0,1	232	4,5	0,4
Alfu-Empfänger	13 948	29,4	27 124	1,9	44,6
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	13 999	29,5	27 356	2,0	44,9
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	5 461	11,5	8 074	1,5	13,3
Beihilfeempfänger insgesamt	47 437	100	84 597	1,8	139,1

a) Einschließlich 5 037 Parteien und 12 534 Personen von Alu-Empfängern, denen der Fürsorgeverband Weihnachtsbeihilfen zahlte.

Tabelle 9

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Hessen

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	38 575	27,2	78 032	2,0	17,4
darunter Kriegsfolgenhilfe	14 864	10,5	32 926	2,2	7,4
Nicht dauernd Unterstützte	46 920	33,1	82 685	1,8	18,5
darunter Kriegsfolgenhilfe	16 964	12,0	33 867	2,0	7,6
Unterstützte insgesamt	85 495	60,3	160 717	1,9	35,9
darunter in geschloss.Fürsorge	-	-	15 503	-	3,5
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	-	-	-	-	-
Alfu-Empfänger	56 128	39,7	127 500	2,3	28,5
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	56 128	39,7	127 500	2,3	28,5
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	24 826	17,5	83 089	3,3	18,6
Beihilfeempfänger insgesamt	141 623	100	288 217	2,0	64,4

Tabelle 10

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Rheinland - Pfalz

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 100 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u> ¹⁾					
Dauernd Unterstützte	27 873	51,1	44 334	1,6	13,7
darunter Kriegsfolgenhilfe	7 574	13,9	13 314	1,8	4,1
Nicht dauernd Unterstützte	26 635	48,9	58 860	2,2	18,3
darunter Kriegsfolgenhilfe	6 660	12,2	18 637	2,8	5,8
Unterstützte insgesamt	54 508	100	103 194	1,9	32,0
darunter in geschloss.Fürsorge	-	-	6 505	-	2,0

1) Weihnachtsbeihilfen an Alu/Alfu-Empfänger wurden ebenfalls durch die Fürsorgeverbände gezahlt. Die Zahlen der Fürsorgeverbände schließen daher diese Empfänger ein.

Tabelle 11

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Baden-Württemberg

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	in %	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u> ¹⁾					
Dauernd Unterstützte	75 930	40,1	122 705	1,6	17,9
darunter Kriegsfolgenhilfe	35 272	18,6	62 265	1,8	9,1
Nicht dauernd Unterstützte ²⁾	113 281	59,9	228 942	2,0	33,3
darunter Kriegsfolgenhilfe	54 503	28,8	114 969	2,1	16,8
Unterstützte insgesamt	189 211	100	351 647	1,9	51,2
darunter in geschloss.Fürsorge	-	-	30 160	-	4,4

1) Weihnachtsbeihilfen an Alu/Alfu-Empfänger wurden ebenfalls durch die Fürsorgeverbände gezahlt.

2) einschl. 8 714 Parteien und 25 159 Personen von Alu/Alfu-Empfängern, bei denen dauernd Unterstützte und Kriegsfolgenfälle nicht nachgewiesen wurden.

Tabelle 12

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in Bayern

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	141 096	44,0	204 727	1,5	22,3
darunter Kriegsfolgenhilfe	69 738	21,8	105 776	1,5	11,5
Nicht dauernd Unterstützte	30 629	9,6	54 437	1,8	6,0
darunter Kriegsfolgenhilfe	12 016	3,7	24 150	2,0	2,6
Unterstützte insgesamt	171 725	53,6	259 164	1,5	28,3
darunter in geschloss. Fürsorge	-	-	37 234	-	4,1
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	-	-	-	-	-
Alfu-Empfänger	148 883	46,4	360 003	2,4	39,3
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	148 883	46,4	360 003	2,4	39,3
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	41 759	13,0	64 882	1,6	7,1
Beihilfeempfänger insgesamt	320 608	100	619 167	1,9	67,6

Tabelle 13

Weihnachtsbeihilfe-Empfänger 1953
in West - Berlin

Zahlstellen Art der Empfänger	Parteien		Personen		
	Anzahl	vH	Anzahl	je Partei	auf 1000 der Bevölkerung
<u>Fürsorgeverbände</u>					
Dauernd Unterstützte	137 712	40,2	173 565	1,3	78,9
darunter Kriegsfolgenhilfe	45 624	13,3	67 910	1,5	30,9
Nicht dauernd Unterstützte	47 471	13,9	59 475	1,3	27,1
darunter Kriegsfolgenhilfe	9 152	2,7	12 224	1,3	5,6
Unterstützte insgesamt	185 183	54,1	233 040	1,3	106,0
darunter in geschl. Fürsorge	-	-	33 711	-	15,3
<u>Arbeitsämter</u>					
Alu-Empfänger	44 991	13,1	74 005	1,6	33,7
Alfu-Empfänger	112 128	32,8	197 989	1,8	90,0
Alu/Alfu-Empfänger insgesamt	157 119	45,9	271 994	1,7	123,8
darunter Beihilfen ausschließ- lich aus Landesmitteln	85 038	24,8	133 239	1,7	60,6
Beihilfeempfänger insgesamt	342 302	100	505 034	1,5	229,8